



Anleitung zur Aktion:

RadService-Box

Aufwand

Vor- und Nachbereitung: bis die Aktion tragfähig aufgesetzt ist, sollte eine Spanne von 6 – 8 Wochen eingeplant werden

Personalressourcen: ab 4 h/Woche realisierbar

Darum geht es

Bieten Sie Radfahrenden in Ihrer Region die Möglichkeit, bei Pannen und kleinerem Reparaturbedarf das Fahrrad wieder fahrtüchtig zu machen und die Fahrt fortsetzen zu können. Dazu können Sie zum einen das **Modul RadService-Punkt** der Initiative RadKULTUR buchen. Hierbei handelt es sich um Reparatur-Säulen mit verschiedenen Werkzeugen, die Ihren BürgerInnen die Möglichkeit geben, kleinere Reparaturen und einen Sicherheitscheck selbst durchzuführen oder durchführen zu lassen. Durch die feste Installation bietet dieses Modul Ihrer Kommune einen langfristigen Mehrwert.

Mit der Aktion...

- unterstützen Sie die Fahrradnutzung im Alltag mit einem konkreten Service-Angebot für RadfahrerInnen.
- bauen Sie ein Service-Netzwerk auf und tragen so zur Qualität der kommunalen Radverkehrsinfrastruktur bei.
- schaffen Sie Strukturen, die Bestand haben.

Falls Sie direkt starten wollen, können Sie mit der Aktion **RadService-Box** einen schnell umsetzbaren Einstieg wählen: Bilden Sie gemeinsam mit Kooperationspartnern in Ihrer Kommune ein RadSERVICE-Netzwerk, indem sie Reparatur-Boxen mit Fahrrad-Werkzeugen an verschiedenen Orten platzieren.



Schritt 1: Auswahl der Kooperationspartner

Die Auswahl der Ansprache von Kooperationspartnern richtet sich danach, welche und wie viele potenzielle Partner Sie identifizieren und inwieweit Sie diese in einer ersten Stufe für eine Beteiligung gewinnen möchte. Denkbar ist auch die gezielte Kontaktaufnahme zu bestimmten Stellen, um für einen raschen Start zunächst einige Service-Boxen zu platzieren. Anschließend kann dann eine breitere Streuung der Partnerakquise erfolgen.

Tipps und Hinweise

Als Kooperationspartner und Ausgabestellen bieten sich zum Beispiel lokale Einzelhandelsgeschäfte, Jugendeinrichtungen, Sparkassen, städtische Betriebe (z. B. Kundenzentrum Stadtwerke, Schwimmbäder, kulturelle und soziale Einrichtungen), Gastronomie oder örtliche FahrradhändlerInnen an.





Schritt 2: Kooperationsvereinbarung

Die Partner des RadService-Netzwerks sollen gemeinsam mit der Kommune eine Kooperation eingehen, zu der eine Vereinbarung mit festgelegten Bedingungen der Zusammenarbeit und maßgeblichen Kriterien für die Teilhabe am Netzwerk geschlossen werden soll. Die Kooperationsvereinbarung umfasst die vorab definierten Regelungen zu folgenden Punkten: Gegenstand des Vertrages, Leistungen und Dauer der Partnerschaft sowie Bewerbung der RadService-Box und Schlussbestimmungen. Einen Entwurf für eine Kooperationsvereinbarung finden Sie im Anhang.

Tipps und Hinweise

Eine empfohlene Vorgehensweise ist die kostenfreie Zusammenstellung und Übergabe der ersten, komplett gefüllten RadService-Box an die Ausgabestellen. Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung wird festgelegt, wie die weitere Qualitätssicherung erfolgt.



Schritt 3: Zusammenstellung der RadService-Boxen

Stellen Sie eine Materialliste für die Ausstattung der einzelnen Boxen zusammen. Die RadService-Box kann zum Beispiel eine Standardluftpumpe für alle Ventilarten, ein Flicker-Set (mit sechs kleinen Flickern, einem großen Flicker, einer Tube Vulkanisier-Flüssigkeit, einem Stück Sandpapier, ein Multifunktionsstool mit Inbus-Satz und Schraubendreher (Kreuz- und Schlitzdreher), Maulschlüssel-Set, ein Kettenöl, drei Reifenheber, eine Packung Einmalhandschuhe (Größe M, 40 Stück), eine Rolle universelles Gewebeband, eine Packung Feuchttücher sowie zwanzig Kabelbinder beinhalten.

Tipps und Hinweise

Die Box zur Aufbewahrung sollte eine ausreichende Größe zur einwandfreien Einlage der Materialien aufweisen, zudem aus einem stabilen Material hergestellt und wieder verschließbar sein. Bekleben Sie die Box und sorgen Sie so für ein wiedererkennbares Produkt. Passen Sie die Beklebung an das kommunale Corporate Design sowie das Corporate Design der Initiative RadKULTUR an.



Schritt 4: Bewerbung der RadService-Box

Machen Sie das RadService-Netzwerk in Ihrer Region bekannt! Empfohlene Medien, Kanäle und Produkte zur Bewerbung sind u.a. großformatige Aufkleber in den Schaufenstern sowie den Eingangsbereichen der Läden/Orte, an denen die Boxen bereitstehen.

Zudem empfiehlt es sich eine Auflistung aller Namen und Adressen der RadService-Boxen sowohl online als auch zur Auslage in öffentlichen und kulturellen Einrichtungen, Einzelhandelsgeschäften (insbesondere des Fahrradeinzelhandels) und städtischen Behörden bereit zu stellen. Auch der Versand von Pressemitteilungen, Hinweise auf der Webseite der Kommune oder die Nutzung bestehender E-Mail-Verteiler bieten sich für die Bewerbung an.

Tipps und Hinweise

Als Format für die Auflistung der Adressen bietet sich bspw. die Form einer Visitenkarte an. Diese passt in jedes übliche Portemonnaie, eignet sich perfekt zur ständigen Mitnahme und bietet eine Übersicht aller Standorte.

Auf umsetzen.radkultur-bw.de finden Sie ergänzende Materialien zur Umsetzung der Aktion.

